

Sehr geehrte Kunden, Lieferanten und Freunde des Hauses, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es freut uns, Sie als Leser dieser Ausgabe unserer JÖST Nachrichten begrüßen und Sie über aktuelle Entwicklungen unserer Firmengruppe informieren zu dürfen. In den letzten Monaten sind uns einige wichtige Schritte gelungen, die unser solides Wachstum sicherstellen und unsere Stellung als führendes Unternehmen im Markt weiter ausbauen:

■ **Mit der Übernahme der DIETERLE-Automationstechnik in Ascheberg hat die JÖST-Gruppe Anfang des Jahres Zuwachs bekommen.** DIETERLE, das weiterhin als selbstständiges Unternehmen agieren wird, steht für Hebe- und Kippergeräte, vielen von Ihnen sicher unter dem Namen "Mucki" bekannt. Im Zuge dieser bedeutenden Diversifikation werden wir die DIETERLE-Produkte über den schlagkräftigen JÖST-Vertrieb europaweit vermarkten. Derzeit erfolgt die Verlagerung der etwa 30 Arbeitsplätze an unseren Hauptsitz in Dülmen-Buldern, um die Integration zügig voranzuführen. Mit Diplom-Ingenieur Bernd Peitz konnten wir einen ausgewiesenen Fachmann auf diesem Gebiet der Schüttguttechnik als

Mitgesellschafter und Geschäftsführer gewinnen, der gemeinsam mit uns die Geschicke von DIETERLE führen wird.

■ **Ebenfalls zum Jahreswechsel erfolgte die Übernahme der BÜCKMANN Sortiertechnik, Mönchengladbach, die wir als Fachbereich Sortiertechnik in der JÖST Engineering GmbH weiterführen werden.** Das umfangreiche Programm an Maschinen und Systemen der Sichtertechnik sehen wir als ideale Ergänzung unserer Siebtechnik vor allem im Bereich der Umwelttechnik an. Mit Diplom-Ingenieur Klaus Straetmans steht unseren Kunden der Spezialist schlechthin in allen verfahrenstechnischen Fragen zur Verfügung. Mehrere Versuchsmaschinen im Industriemaßstab sind inzwischen in unserer neuen Versuchshalle aufgebaut.

■ **Nicht zuletzt dürfen wir Ihnen berichten, dass wir seit kurzem mit einer eigenen Gesellschaft, der JOEST Manutention par vibration, auf dem französischen Markt vertreten sind.** Von dem in der Charente im Südwesten Frankreichs gelegenen Standort aus, der uns auch die Möglichkeit der eigenen

Fertigung bietet, sind wir nun in der Lage, mit einer erfahrenen Mannschaft unter der Führung von Claude Indaud als geschäftsführendem Gesellschafter diesen wichtigen europäischen Markt lokal zu bearbeiten.

■ **Besonders freuen wir uns über die vielfache Wertschätzung, die unserem Unternehmen von Ihrer Seite als Ergebnis unserer Befragung zur Kundenzufriedenheit entgegengebracht wurde.** Wir bedanken uns bei all denen, die an der Befragung teilgenommen haben und hoffen, dass diejenigen, die es dieses Mal nicht geschafft haben, beim nächsten Mal mitmachen. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Kritikpunkte ernst und haben Maßnahmen ergriffen, um an den Punkten zu arbeiten, bei denen Sie uns mit noch besserer Leistung sehen wollen.

Wir als geschäftsführende Gesellschafter danken Ihnen dafür, dass Sie uns auf diesem erfolgreichen Weg in einer spannenden Zeit begleiten und wünschen Ihnen nun eine anregende Lektüre.

Dr. Hans Moormann, Christian Fuchs

Förderrinnen für die Salzgewinnung

JÖST hat acht schwere elektromagnetische Bunkerabzugsrinnen für die Salzindustrie an einen Hersteller für den Produktionsstandort Bernburg in Sachsen-Anhalt geliefert. Es ging darum, 8 x 600 Tonnen Steinsalz pro Stunde aus Feldbunkern abziehen. Die Schwingfördererinnen sollten zwischen 20 und 100 Prozent stufenlos regelbar sein. Über einen bauseitigen Gurtförderer wird das Rohmaterial in die Produktion geführt.

Die Lieferung umfasste acht einbaufertige Systeme. Sie bestanden aus den Bunkerauslaufschurren, Absperrschiebern, Förderrinnen Typ FEL 1600/-200 x 3000, Aufhängevorrichtung und einem Schaltschrank mit der kompletten Steuer- und Regelungselektronik für alle acht Systeme. Wegen der Übergroße wurden als



eigentliche Förderorgane Förderrinnen der Baureihe FEL gewählt. Sie sind mit ihrer robusten, betriebssicheren Ausführung für solche Einsatzfälle mit hohen Förderleistungen besonders geeignet.

Zusätzlich werden die Maschinen mit einem elektronischen Schwingsensor JSEN 1 für die Steuerung JT überwacht. Lenkergeführte Förderrinnen der Baureihe FEL sind eine Be-

sonderheit von JÖST, die immer dann eingesetzt werden, wenn freischwingende, elektromagnetische Förderrinnen aus technischen Gründen nicht mehr installiert werden können.



Bisher undenkbbare Maschinen

Ende 2005 gingen zwei große Doppeldeck-Siebe in die Provinz Shaanxi zur Behandlung von Rohkohle in einem neuen Kohlebabbau.

Das chinesische Institut für Design entschied sich für die JÖST-Siebe, da für den speziellen Anwendungsfall besonders breite Siebe benötigt wurden. Die chinesischen Verhandlungspartner vertrauten darauf, dass JÖST aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Siebtechnologie verlässliche Maschinen dieser Größe konstruiert.

Nachdem JÖST-Produkte schon 17 Jahre im Rahmen eines Lizenzabkommens in Australien hergestellt worden waren, ist im Jahre 2001 eine eigene australische Niederlassung in Welshpool im Westen von Australien eröffnet worden. Der Standort stellte sich in den

vergangen Jahren als ideal heraus, um mit der schnell wachsenden Bergbauindustrie dieser Region Schritt zu halten.

Die nun nach China exportierten Siebe sind mit einer Größe von 4,27 x 7,32 Meter und einem Gewicht von ca. 32 Tonnen ohne Isolierrahmen die größten jemals von JÖST gebauten Siebe. Ian Laws, Geschäftsführer von JOEST Australien, vermutet, dass diese Siebe zu den größten bisher gebauten Sieben überhaupt gehören.

Jedes dieser Schwingsiebe kann 1000 MTPH Rohkohle mit einer Körnung von < 400 Millimeter, einer Dichte von 0,9 Tonnen pro Ku-

bikmeter und einem Feuchtegrad von bis zu 10 Prozent verarbeiten. Um Material dieser Feuchte zu bearbeiten, wurde ein besonders flexibles Polyurethangemisch für die untere Siebfläche eingesetzt.

Die abfallende Siebdeckneigung von 25 Grad auf der ersten Ebene und 15 Grad auf der zweiten Ebene sorgt für eine hohe Transportgeschwindigkeit des Materials und erzeugt dadurch eine besonders effiziente Dünnschichtsiebung. Die Auswahl der Neigungswinkel und der Frequenzen basiert auf der Berechnung der optimalen vertikalen Beschleunigung des Materials, um eine hohe Durch-

satzgeschwindigkeit bei gleichzeitig bestmöglichem Siebergebnis zu erreichen.

Die Konstruktion von Sieben dieser Größe war nur möglich durch den Einsatz hochentwickelter Design-Tools wie der Finite Elemente Methode (FEM). Die Benutzung der neuesten Standards der FEM-Berechnung ermöglicht es den JÖST-Konstrukteuren, Schwingsiebe dieser Größe zu bauen. Schon im Vorfeld konnten sie genau berechnen, welche Komponenten besonderen Spannungen ausgesetzt sein würden. Bisher vermutete Grenzen können überschritten und Maschinen konstruiert werden, die bis dahin undenkbar waren.

Die Siebe wurden in Perth, Western Australien, hergestellt und abgenommen unter Beisein des leitenden Konstrukteurs im Design-Team, Diplom-Ingenieur Thomas Hypki. Schwingsiebe dieser Größenordnung im Versandmaß 9 x 5,5 x 4 Meter zu verschiffen, bedeutete eine weitere Herausforderung. Träger für den Transport wurden konstruiert, um die Maschine während des Transports zu unterstützen. Für den zusätzlichen Schutz wurden die Schwingsiebe in eine spezielle Folie eingeschweißt. Es wurden bereits Folgeaufträge erteilt, und JOEST Australia rechnet mit weiteren Marktanteilen.

Kontakte in Asien auf der China-Coal

JÖST hat in Asien weitere gute Kontakte geknüpft. Auf der Fachmesse China Coal & Mining, für Kohle und Bergbau in der Volksrepublik China und in Asien die führende Fachmesse, bot sich dazu im Oktober 2005 die Gelegenheit. Kunden und anderen Messebesuchern wurden hochentwickelte Lösungen und Spezialmaschinen aus dem JÖST-Programm vorgestellt. Bei Maschinen und Systemen von JÖST stießen Groß-Siebmaschinen, Spannwellensiebe TRAMPOLIN®, GRECCO-Siebe und Vorabscheider im oberen Leistungsbereich auf großes Interesse. Aber auch Systemlösungen zur Trocknung von Kohle und Kohleschlamm und zur Bettaschekühlung in Wirbelschichtfeuerungsanlagen bildeten einen viel beachteten Schwerpunkt. Die Messekontakte und persönliche Gespräche mit Interessenten signalisieren weitere Geschäfte auf diesem wachstumsstärksten Markt.



JÖST-Exportleiter Andreas Kleimann (links) auf dem Messestand mit einem chinesischen Besucher



Wie kam der Wendelkühler bloß in die Gießerei?

Eine auf die Produktion von Bremscheiben für Lastkraftwagen spezialisierte Gießerei in Deutschland hatte sich entschieden, in ihrem Produktionsgebäude eine neue Formlinie einzurichten. Wegen des knappen Raumangebotes entschied man sich für den Einbau von zwei parallelen Wendelkühlern zum Kühlen der Bremscheiben. Der Auftrag zur Lieferung der Wendelkühler ging an JÖST.

Trotz der großen Erfahrung von JÖST war dieser Auftrag für Konstruktion, Fertigung, Versand und Montage eine gewaltige Herausforderung. Zur Mini-

mierung der Risiken wurde der Wendelkühler mittels FEM-Analyse untersucht. Eine Strömungssimulation half bei der Auslegung der Lufttechnik. Eine ganze Reihe von Innovationen ist im Wendelkühler versteckt. Für die Strömungsführung gibt es mittlerweile ein Gebrauchsmuster, auch der pneumatisch angekoppelte Auslauf und viele andere Details verdienen Beachtung. Die Lufttechnik wurde komplett im Inneren der Kühler versteckt.

Bei der Konstruktion musste berücksichtigt werden, dass die Wendelkühler für den Straßentransport zu groß sind. Deshalb

wurde jeder Wendel senkrecht geteilt. Weil auch die halbierten Kühler für das Tor der Werkhalle noch zu groß geraten waren, wurden sie mit einem Autokran durch das geöffnete Hallendach herausgehoben (s. Foto).

Konstruiert in 3D-CAD, berechnet mit FEM, mit Laser gebrannte passgenaue Bleche und etliche hoch motivierte Mitarbeiter haben dieses Meisterstück möglich gemacht.

Wer heute die beiden Wendelkühler in der Gießerei sieht, fragt sich, wie diese Maschinen dorthin gekommen sind. Die JÖST-Montageabteilung weiß es.

60 Meter Förderstrecke für Top-Marke

JÖST hat für einen der weltweit bekanntesten Markenartikler von Lebensmitteln einen beachtlichen Auftrag realisiert. Im November 2005 konnte für das Industrieunternehmen, das ungenannt bleiben möchte, eine massenkompensierte Resonanzförderrinne Typ FSM erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Gesamtlänge der Anlage beträgt fast 60 Meter.

JÖST konnte die Herausforderung des Kunden meistern, Getreidefrüchte über eine so lange Förderstrecke mit einer einzigen Schwingförderrinne zu transportieren. Sie weist über die gesamte Länge keinerlei Fallstufen oder Übergänge auf. So bleibt der schonende Transport der äußerst empfindlichen Produkte gesichert.

Spezielle Schwingungstilger sorgen dafür, dass die dynamischen Fundamentbelastungen gering bleiben und die Resonanzförderrinne an der Decke hängend befestigt werden konnte. Die modulare Bauweise erleichterte die Montage.

Der entstandene Freiraum unterhalb der Anlage ermöglicht eine Aufteilung des Produktstromes. Er wird über mehrere in den Fördertrog integrierte und pneumatisch betätigte Klappensysteme gesteuert und über eingebundene Zuführsysteme zu den Verpackungsanlagen geleitet.



JÖST unterstützt Bergakademie Freiberg

Vierzehn mittelständische Hersteller der deutschen Aufbereitungstechnik, darunter auch JÖST, haben in Freiberg den Freundes- und Förderkreis des Instituts für Aufbereitungsmaschinen der TU Bergakademie Freiberg gegründet, der von Prof. Dr. Georg Unland geleitet wird. Den mehrheitlich im VDMA organisierten Initiatoren des Förderkreises geht es darum, "die Zukunft des Instituts in Zeiten knapper öffentlicher Kassen und einer sich verändernden Hochschullandschaft zu sichern und weiterzuentwickeln", erklärte einer der Gründungsmitglieder während des Festaktes.

Zugleich wollen die Unternehmen aber auch noch stärker als bisher Theorie und Praxis verzahnen. Neuen Mitarbeitern bei Herstellern und Betreibern sollen in Lehrgängen Kenntnisse der Aufbereitungstechnik vermittelt werden.



JÖST-Mitarbeiter im Gespräch mit Standbesuchern

Komplettes Programm auf der POWTECH

Die JÖST-Gruppe präsentierte auf der POWTECH 2005 in Nürnberg einen Querschnitt ihres Lieferprogramms mit den Anwendungen aus dem umfangreichen Programm von Schwingmaschinen und Systemen zur Aufbereitung, Einzelaggregaten und Anlagen zur thermischen Behand-

lung von Schüttgütern, der Wägetechnik sowie den bewährten Vibrationsantrieben.

Auf dem Stand wurden ein Hochtemperatur-Vibrationsfließbett-trockner, ein Wendelförderer, das JÖST-Kleinsieb und ausgewählte Vibrationsantriebe präsentiert. JVM Antriebe GmbH & Co. KG

stellte die gesamte Produktpalette der bewährten Vibrationsantriebe wie Magnetschwinger, Unwucht-vibratoren und Dosierantriebe vor.

Mit den Dosierbandwaagen und weiterer Wägetechnik rundete die JÖST-Gruppe das umfangreiche Angebotspektrum auf der POWTECH 2005 in Nürnberg ab.



JÖST Australia in neuen Gebäuden

Das australische Tochterunternehmen der JÖST-Gruppe ist umgezogen. Die neuen Gebäude, die ebenfalls in Welshpool liegen, sind moderner und bieten größere

Montageflächen, die aufgrund der sehr positiven Geschäftsentwicklung notwendig wurden. Die neue Adresse lautet:
JOEST Australia Pty. Ltd

70-72 Sheffield Road
Welshpool WA 6106, Australien
Tel: 0061 8 9358 3740
Fax: 0061 8 9358 3928
www.joest.com.au



JÖST Nachrichten

Herausgeber:

JÖST GmbH + Co. KG

Gewerbestr. 28-32

D - 48249 Dülmen

Postfach 1253

D - 48233 Dülmen

Telefon (02590) 98-0

Telefax (02590) 98-101

e-mail info@joest.com

Internet www.joest.com